



Wir sind Schule der Vielfalt – und jetzt?

Mit der Selbstausszeichnung zur Schule der Vielfalt hat unsere Schule einen weiteren Schritt gemacht, sich klar **gegen Homo- und Transphobie an unserer Schule** und für eine Sensibilisierung in der Gesellschaft auszusprechen.



Vorausgegangen ist dieser Selbstausszeichnung, mit der wir nun zum bundesweiten **Antidiskriminierungsnetzwerk** gehören, eine fast zweijährige intensive Vorbereitungsarbeit in einer Arbeitsgruppe, die sich aus dem ehemaligen Schüler:innensprecher Philipp Bräutigam, der Schulleitung, drei Lehrer:innen, sowie vier Elternvertreterinnen zusammensetzte.

In dieser Arbeitsgruppe wurde gemeinsam diskutiert, geplant und auch um einzelne Punkte hart gerungen. Allen Beteiligten war klar: Wenn wir uns auf den Weg machen und uns offen dazu bekennen, entschieden gegen homophobe und transfeindliche Aussagen und Haltungen einzustehen, muss es für alle klar sein, um was es geht:

Es geht um ein **soziales Miteinander, Akzeptanz und Toleranz**, ganz gleich welcher sexuellen Ausrichtung sich jemand zuordnet.

Es geht darum, dass es keinerlei Rechtfertigung bedarf und frei von Angst und Scham sein muss, egal wie sich jemand orientiert.

Es geht darum, dass wir an unserer Schule lernen und dafür einstehen, dass es normal ist, verschieden zu sein.



Und: Dass dieses Thema **keineswegs ein Mode-Thema** ist, sondern inhaltlich relevant für ein zeitgemäßes Miteinander im Rahmen der Schulgemeinschaft. Durch das unterstützende Votum aus der Schulkonferenz und der Lehrer:innenkonferenz machen wir uns gemeinsam als Schulgemeinschaft auf den Weg. Workshops und Fortbildungen sind dazu zukünftig wichtige Bausteine.

Dass zur Feier der Auszeichnung die **Oberbürgermeisterin als Schirmherrin** zur Verfügung stand und sich die Vertreter:innen der Politik aus diesem Anlass in unserer Schule einfanden, hat die Bedeutung zusätzlich gestärkt und die Relevanz unterstrichen.



Damit das, was nun auf einen guten Weg gesetzt ist, sich dem Ziel weiter nähern kann, dafür braucht es uns alle auf Schüler:innen- und Lehrer:innenseite, aber auch uns Eltern.

Schule der Vielfalt – Vielfalt in der Schule

Wir sind auf dem Weg, dass das irgendwann selbstverständlich gelebt wird. Gehen Sie mit, damit es gelingt, und bleiben Sie gespannt, was Sie im Rahmen der „Schule der Vielfalt“ noch erfahren werden.

Für den Arbeitskreis Stefanie Ziemons, Elternvertreterin und Philipp Bräutigam, Schülervertreter

Fotos: Erika Molatta





Benefizschwimmen

Wieder mal **für den guten Zweck** geschwommen. Seit der fünften Klasse schwimmen die beiden Klassen mit Riesenfreude und großem Engagement beim Benefizschwimmen mit. In diesem Jahr wurden die Kids sogar von 100,5 interviewt! 😊





Bunter Tag der offenen Tür



Im Dezember konnten wir wieder in alter Tradition die Schule für viele interessierte Schüler*innen und Eltern öffnen. Im PZ präsentierten sich die Fachschaften, Schüler*innenvertretung, Förderverein und Schulpflegschaft luden zum Kennenlernen und zu Gesprächen ein. Unterricht, Ausstellungen und Aktionen vor allem der MINT-Fächer begeisterten die Besucher*innen. Verstärkt fanden zudem wieder Führungen durch das Schulgebäude statt; ein Angebot, das intensiv und interessiert angenommen wurde.



Text: Gerd Samadello, Fotos: Erika Molatta





„Jüdische Nachbarn“

Ausstellung, Gedenkveranstaltung und Besuch der Oberbürgermeisterin



Die Ausstellung, die in den vergangenen Wochen an unserer Schule zu Gast war, heißt „**Jüdische Nachbarn**“. Doch was bedeutet „Nachbar“? Es heißt nichts anderes als Personen, die nahe an unserem Haus wohnen und zu denen wir eine Beziehung pflegen, mit denen wir gewohnheitsmäßig zusammenleben. Und genau das beschreiben die Biografien der

in der Ausstellung vorgestellten „jüdischen Nachbarn“. Sie waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, sangen im Gesangsverein oder waren Mitglieder des Schützenvereins in dem Ort, in dem sie als Viehhändler, Handwerker oder Ärzt*innen Seite an Seite mit ihren Nachbar*innen lebten. Das war bis 1933 Alltag. Wie war es möglich, dass aus den gerade noch geschätzten Nachbar*innen ab 1933 schlagartig Menschen zweiter Klasse wurden und ihr Leben nichts mehr wert war?

Das war in Brand nicht anders. In der **Pogromnacht** vom 9. und 10. November wurde die Bäckerei der jüdischen Familie Mathes zerschlagen und der Familie die Erwerbsgrundlage genommen. Wie kann jemand mehr Nachbar sein als eine Bäckerfamilie, die die Gemeinde der Brander Bürger mit dem täglichen Brot versorgt? Und doch fanden sich Nazischergen, die dafür sorgten, dass fünf Mitglieder der Familie ermordet wurden. Erich Mathes, der Vater Josef Mathes und die Mutter Tina Mathes wurden nach Izbica deportiert und dort ermordet. Else und Ernst Elkan wurden nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Sie waren „**jüdische Nachbarn**“ in Brand und lebten an der Trierer Straße 723.





In einer Veranstaltung im PZ, an der **Kurse der Jahrgänge EF bis Q2** sowie unsere **Oberbürgermeisterin Sybille Keupen** teilnahmen, gedachten wir der Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen: Der Juden Europas, der Opfer der deutschen Besatzungsherrschaft und Vernichtungspolitik, der Shoah in Europa, der Sinti und Roma, der Opfer der Euthanasieprogramme und der wegen ihrer politischen und religiösen Überzeugung verfolgten Menschen, den Angehörigen sexueller Minderheiten. Dieser Opfer zu gedenken, braucht es keines besonderen Anlasses oder Tages. Alle Opfer des Naziterrors sollen für immer in unser Gedenken eingeschlossen sein.



Wenn wir der Opfer der Nazis gedenken, dann geht es auch immer darum, die Unfassbarkeit der Verbrechen der Nazis zu begreifen, um Rassismus in der Gegenwart zu identifizieren und ihm bewusst entgegenzutreten und jede Form von Rassismus aktiv zu bekämpfen. Wir wissen aus vielen Beispielen, dass es eine vollständige Aufklärung der Verbrechen und eine Verfolgung und Bestrafung der Täter nie gegeben hat. Deshalb ist es heute so wichtig, rassistischem Verhalten und Handeln, sei es antisemitisch, antiziganistisch oder gegen andere gesellschaftliche Gruppen und Minderheiten gerichtet, zu erkennen und entgegenzutreten.

Unsere Schule und Schulgemeinschaft hat sich der **Aufklärung und dem bewussten Umgang** mit dem Anderssein schon immer gestellt, indem wir Integration, Inklusion und Akzeptanz leben und zuletzt uns der Aufgabe gestellt haben, zu einer Schule der Vielfalt zu werden. Das ist ein permanenter Prozess und Arbeit, die wir als Gemeinschaft jeden Tag leisten müssen und im wahrsten Sinne Alltag werden muss, wenn wir für alle ein gutes Leben in Frieden und Freiheit erreichen wollen.

Auch Frau Keupen sicherte uns durch die Bestätigung ihrer Pat*innenschaft für **unsere „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** ihre Unterstützung zu. Gemeinsam wollen wir uns vernetzen und weiterhin im Einsatz für die Menschenwürde sein.

Text: Eva Chae, Fotos: Erika Molatta





Volles Haus beim D & G-Abend



Dass die Normalität wieder in den schulischen Alltag in Brand eingekehrt ist, war am Abend des 1. Dezember 2022 deutlich zu erleben. Die **D & G-Kurse** aus den **Jahrgängen 7 bis 10** hatten zu ihrem Präsentationsabend eingeladen und das PZ füllte sich nicht nur bis zum letzten Sitzplatz. Ziel dieses Abends

ist es, dass die einzelnen Kurse die abgeschlossenen und noch in Arbeit befindlichen Ergebnisse der Kursarbeit vorstellen. Für viele der Kinder und Jugendlichen war es nach der Coronapause der erste öffentliche Auftritt und so war es nicht verwunderlich, dass sich manche davor fürchteten und einige sich zurückgezogen haben.

Das Programm machte die Vielfalt des Faches deutlich, wobei die Wort- und Bewegungssprache eindeutig im Vordergrund stand. Stimmungsvoll eröffnete der 7er Kurs von Frau Devriadis mit ihrer **'Light night show'** den Abend, der sich mit eher nachdenklichen Tönen etwa zu Mobbing oder morgendlichen Ritualen fortsetzte. Abschluss und zugleich Höhepunkt bildete die Bewegungsperformance des 10er Kurses von Frau Vollmer unter dem Titel **'Bewegte Bilder'**. Aus großen bemalten Leitwänden erwachten Personen zum Leben, traten aus dem Bild nach vorne, um dann zu einem Song eine entsprechende Choreografie aufzuführen.





Dieser Act macht besonders deutlich, worin die Besonderheit des Faches steckt, da hier drei der vier Bereiche zum Tragen kommen: Bewegungssprache, Bildsprache und Musiksprache.

Ein **begeistertes Publikum** war der verdiente Lohn, der aber auch den anderen Kursen gegolten hat, die diesen Abend mitgeprägt haben. Ein Dank geht an die Veranstaltungstechniker des zehnten Jahrgangs, die für den guten Ton und da passende Licht sorgten.



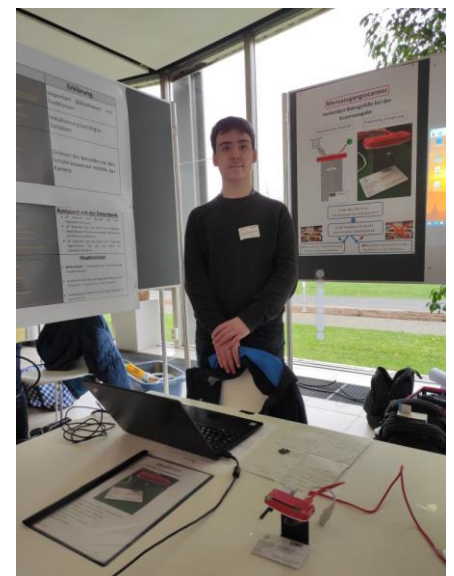
Text: Udo Ruettgers-Schloesser,
Fotos: Erika Molatta

2. Platz bei Jugend forscht

Artur Schwarzenberg hat im Bereich der NW-Förderung mit seinem Projekt „**Mensazugangsscanner**“ bei Jugend forscht den zweiten Platz belegt und den Sonderpreis für Digitalisierung gewonnen. Er hat sich selbst das Programmieren beigebracht und ein Programm geschrieben, das mithilfe eines Scanners erlaubt, die Schülerschulenausweise hinsichtlich der Mensa-Zulassung (mithilfe des Barcodes) zu überprüfen.

Die Entwicklung und Entstehung des Projektes hat Artur in Eigenregie vorgenommen und hier hervorragende kognitive und planungsintensive Arbeit im **MINT-Bereich** geleistet. Betreut wurde er hierbei von Dominik Scheen.

Text und Foto: Nina Gerads





Carnevale Brandiale

Die Carnevale Brandiale ist wieder da! Zum 21. Mal wehte am **Fettdonnerstag** der Karnevalssturm durch das PZ der Gesamtschule. Nach zwei Jahren Abstinenz war es wieder soweit und der Feuerwehrmann, dieses Mal in Person von **Brandmeister Lux**, stimmte auf die Veranstaltung ein. Da aus gesundheitlichen Vorsorgegründen zwei Programme präsentiert wurden, musste er sogar zweimal ran.



Zuerst waren die Jahrgänge 8 bis 10 dran, danach die Jahrgänge 5 bis 7. Erwartungsgemäß gab es für letztere mehr Schülerbeiträge, vor allem die drei Klassenbeiträge aus der 6.3, der 5.4 und der 5.6 ragten heraus. Dass sich bei uns die **Lehrer*innen zum Affen machen**, wurde mehr als deutlich. Rechnet man die Referendare dazu, die mit ihrem Musikquiz die Stimmung anheizten, waren etwa 30 Lehrer*innen auf der Bühne aktiv mit Rollern, als Bauchtanzgruppe, Stadtmusikanten, als Barbie und Ken oder als Mitglied einer eigens gegründeten Band.





Besuch von außen war ebenfalls da, neben den Öcher Printen feierte der Karnevalsverein ‚Immer Plaan‘ seine Gesamtschulpremiere und auch die **Brander Karnevalsprinzessin Melanie**, eine ehemalige Schülerin von uns, ließ es sich nicht nehmen ihre Narren zu besuchen und die Gesamtschule in ihren Karnevalsgruß miteinzubeziehen.

Bis auf einige technisch bedingte Störungen konnten wir einen rundum gelungenen Restart in die **Carnevale-Tradition** feiern. Der Dank gilt allen Auftretenden, den Organisatoren, den Veranstaltungstechnikern aus dem zehnten Jahrgang und vor allem dem Publikum!

Auf ein Neues in 2024, wenn die 2 x 11. Sitzung ansteht, hoffentlich wieder in Form einer Sitzung für alle.



Text: Udo Ruettings-Schloesser, Fotos: Erika Molatta





Karnevalszug in Brand ... Und wir sind dabei!

Nach drei Jahren Karnevalspause war es am 19. Februar endlich wieder so weit: Der Karnevalszug zog durch Brand und wir waren mittendrin! Unsere Fußgruppe zog, ausgestattet mit reichlich Wurfmaterial, unter dem Motto „**3 x 11 Jahre Gesamtschule Brand – Wir malen uns die Welt bunt!**“ los und wurde von zahlreichen Jecken am Wegesrand begrüßt.



Der Regen verschonte uns zwar auf den letzten Metern nicht, doch auch das konnte die karnevalistische Stimmung, die endlich wieder aufkommen durfte, nicht trüben. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Gesamtschule Brand – Alaaf!

Text: Eva Chae Fotos: Jana Behrens





„Hartelijk welkom“

So wurden wir, Silke Matthes und Anne-Sophie Krumbach, am Freitag, dem 3. Februar 2023 am Wico Campus im belgischen Hamont-Achel von Schulleiterin Veerle De Graaf begrüßt.

Der Wico Campus Hamont-Achel ist eine mittelgroße Sekundarschule im Nordosten Belgiens – gelegen in der gleichnamigen Kleinstadt nahe der niederländischen Grenze – in Flandern, weshalb dort auch Niederländisch gesprochen wird.



Ziel des Besuchs war das erste **Kennenlernen unserer neuen belgischen Partnerschule** im Rahmen des Euregioprofils. Unsere bisherige Partnerschule, das Vrij technisch Instituut (VTI) in Hasselt, mit dem wir seit 2015 in Kontakt standen, musste sein Sprachenangebot leider einschränken.

Glücklicherweise war auch der Wico Campus auf der Suche nach einem Partner in der Euregio, sodass wir uns nach intensivem Mail-Austausch mit Veerle De Graaf nun auch persönlich begegnen konnten.

Nach einer kurzen Begrüßung im Lehrercafé wurden wir von Nike und Olivia, zwei Schülerinnen des vierten Jahrgangs (zehnte Klasse), sowie ihrer Englischlehrerin Karen Bloemen durch die Schule geführt.



Viele Bereiche der Schule, z.B. der Technikraum oder die Abteilung Naturwissenschaften, kennen wir an unserer Schule auch. Die Sauberkeit im Gebäude versetzte uns jedoch in höchstes Erstaunen.

Nike und Olivia – unsere beiden „**school guides**“ – werden im Bereich moderne Sprachen unterrichtet. Neben ihrer Muttersprache Niederländisch lernen sie Französisch, Englisch und Deutsch.



Wie gut ihnen das gelingt, davon konnten wir uns während des Hospitierens im Englischunterricht überzeugen.

Ebenso beeindruckt waren wir auch vom Park, der – gleichsam einer grünen Oase – an das Schulgelände grenzt. Nach dem Mittagessen hatten wir noch Gelegenheit, die benachbarte Grundschule, die in Belgien sechs Schuljahre umfasst, zu besuchen.



Der erste **Gegenbesuch** wird am **17. Mai 2023** stattfinden. Dann werden wir Nike, Olivia, ihre Mitschülerinnen und ihre Deutschlehrerin in Aachen empfangen dürfen, worauf wir uns schon jetzt sehr freuen.

Text und Fotos: Silke Matthes



Привіт!

Das ist ukrainisch und bedeutet „**Hallo!**“

Wir sind die Gruppe der Schülerinnen und Schüler aus der **Ukraine und auch aus anderen Ländern**, die innerhalb des letzten Jahres zu unserer Schulgemeinschaft hinzugestoßen sind. Wir gehen in unterschiedliche Klassen in der Unter- und Mittelstufe und viele von euch kennen uns schon gut. Unsere Gruppe wächst stetig. Seit November sind insgesamt sechs neue Schülerinnen und Schüler zu uns gestoßen, sodass nun schon vierzehn Lernende in unserer Gruppe sind.

Von montags bis donnerstags haben wir gemeinsam in den ersten drei Stunden Deutsch als Zweitsprache bzw. Fremdsprachenunterricht (DaF). Danach und am Freitag nehmen wir am



kompletten Regelunterricht in unseren Stammklassen teil. Unser DaF-Unterricht findet im JuB (Jugend- und Begegnungshaus) statt, welches unter der Grundschule neben unserer Schule gelegen ist. Hier haben wir seit dem neuen Jahr einen eigenen Raum, in dem wir täglich viel Zeit zum Lernen und Zusammensein haben.

In unserem **DaF-Unterricht** werden wir von Frau Mertes, Frau Porschen und Frau Meuthrath unterrichtet. Gemeinsam bauen wir entlang verschiedenster Themen unseren deutschen Wortschatz aus und lernen die Sprache mehr und mehr zu beherrschen, sodass wir irgendwann vielleicht komplett am Regelunterricht teilnehmen können. Aber wir lernen hier nicht nur eine neue Sprache.



Auch kulturell erleben viel Neues. So haben wir festgestellt, dass ihr **Weihnachten** und **Neujahr** anders feiert und diese Festlichkeiten sogar an anderen Daten im Jahr stattfinden. Auch **Karneval** war dieses Jahr für uns besonders, da wir dieses Brauchtum in unserer Kultur nicht kennen.

Bei uns gibt es aber genauso Traditionen, die ihr hier nicht habt. Wir freuen uns, wenn wir euch von uns und unserem Leben berichten können – also scheut euch nicht, uns danach zu fragen.

Auf die weitere Zeit an der Gesamtschule freuen wir uns und sind gespannt auf neue Bekanntschaften.

Bis dahin oder auch „**побачимся знову**“

Text: Ellen Meuthrath, Fotos: Vera Porschen



Neue Gesichter an der Schule



Hallo zusammen! Ich heiße **Nina Cernova** und unterrichte hier an der Gesamtschule Brand das so vielfältige Fach Musik (mein zweites Fach ist Englisch). Ich spiele Klavier, Saxophon und ein bisschen Gitarre. In meiner Freizeit spiele ich neben meinen Instrumenten gerne Videospiele, gehe zum Zirkeltraining, oder schaue abends gemütlich Serien. Mein absolutes Lieblingstier ist die Katze!

Hallihallo, mein Name ist **Ellen Meuthrath** und ich bin seit November 2022 wieder Teil der Gesamtschulfamilie. Im Jahr 2019 habe ich bereits mein Praxissemester an unserer Schule gemacht und anschließend eine Vertretungsstelle im Blauen Team innegehabt. Aus dieser Zeit kennen mich viele noch. Nun, nachdem ich mein Referendariat an einer anderen Schule in Jülich absolviert habe, freue ich mich, als Lehrerin für Chemie und Deutsch wieder in mein altes Team zurückgekehrt zu sein. Durch meine Fortbildung im Bereich „Deutsch als Zweit-/Fremdsprache“ arbeite ich aktuell, neben meinem Fachunterricht, auch mit unseren ukrainischen Schülerinnen und Schülern an ihren Deutschkenntnissen.



In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur und gehe passioniert der Gartenarbeit nach. Entsprechend freue ich mich riesig, bei der „Ackerdemie“ (AG) und generell im Schulgarten tatkräftig mitwirken zu dürfen. Ich reise gerne und treibe viel Sport. Hierbei habe ich besonders ein Faible für das Tanzen und Turnen. Zuletzt noch ein kleiner fun fact über mich: Wenn ich nochmal ein Haustier bekomme, soll es ganz sicher ein Zwergschwein werden, mit dem ich dann auch spazieren gehe.

Ich freue mich auf eine erfüllende gemeinsame Zeit mit der gesamten Schulgemeinschaft.



Hallo, mein Name ist **Vera Porschen** und ich bin bereits seit November letzten Jahres Lehrerin an der Gesamtschule Aachen-Brand. Aktuell bin ich dem Fliederteam zugeteilt. Meine Unterrichtsfächer sind Englisch und Katholische Religionslehre, aber auch Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache. Lehrerin zu werden war schon immer mein Traum. Durch meine langjährige Tätigkeit als Übungsleiterin im Turnverein wurde mir schon in meiner Jugend bewusst, wie viel Freude es mir bereitet, Kindern und Jugendlichen etwas Neues beizubringen und sie auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden zu begleiten und zu unterstützen.

Wenn ich gerade nicht in der Schule bin, mache ich gerne Zumba oder koche und backe gerne. Zudem treffe und unternehme ich auch gerne etwas mit Freunden und wir gehen wandern oder machen Spieleabende.

Durch meinen Auslandsaufenthalt in England während meines Studiums habe ich das Land und die dortige Kultur lieben lernen dürfen. Weshalb Großbritannien zu meinen favorisierten Ferienreisezielen gehört.

Mein Referendariat habe ich in Köln/Brühl absolviert und bin nun auch aus privaten Gründen in die neue Heimat Aachen gekommen. Inzwischen habe ich mich in Aachen gut eingelebt und ich freue mich Teil eurer Schulgemeinschaft zu sein.

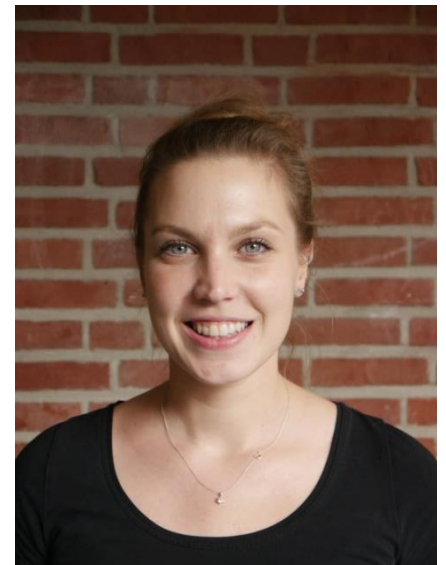
Besonders die Vielfalt an unserer Schule macht das Arbeiten spannend. Auch deshalb freue ich mich auf die vielen gemeinsamen Feste und Events wie Karneval, den Tag des Sports oder auch Teamtage und Klassenfahrten.





Mein Name ist **Arthur Heinrichs** und ich bin 33 Jahre alt. Ich bin seit Anfang Januar als Sozialpädagoge für das Inklusionsangebot JIB an der Gesamtschule Brand im Einsatz. Ich unterstütze im 5er Jahrgang zwei Klassen im grünen Team. Vor meiner Tätigkeit bei JIB habe ich in zwei unterschiedlichen sozialen Arbeitsbereichen gearbeitet. Zum einen in einer intensivpädagogischen Wohngruppe, zum anderen im ambulanten betreuten Wohnen für suchterkrankte Menschen. Zudem bin ich noch gelernter Hotelfachmann. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv. Ich gehe gerne wandern, schwimmen, fahre Rennrad oder spiele Tennis. Meine Leidenschaft ist es Länder zu bereisen, deren Kulturen kennenzulernen und mich mit unterschiedlichsten Menschen über Gott und die Welt auszutauschen.

Mein Name ist **Julia Zielonki** und ich bin 30 Jahre alt. Ich bin seit Anfang Januar für das Inklusionsangebot JIB im Einsatz. Zurzeit unterstütze ich den 5er Jahrgang in zwei unterschiedlichen Klassen. Vor meiner Tätigkeit bei JIB habe ich in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung gearbeitet. Dort war ich als Heilerziehungspflegerin tätig. Danach habe ich in einer Bildungsmaßnahme für Menschen mit einer psychischen Erkrankung gearbeitet. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, hier gehe ich mit meinem Hund wandern oder zelten. Außerdem verbringe ich meine Freizeit gerne mit meinen Freunden und meiner Familie.



Hallo, mein Name ist **Sarah Mertes**. Mit meinen Fächern Biologie und Deutsch (und zusätzlich DaZ, also Deutsch als Zweitsprache, und Physik) freue ich mich, seit Februar Teil des Kollegiums zu sein. Momentan arbeite ich als Sonderpädagogin in den fünften Klassen im Grünen Team, unterrichte DaZ und eine Naturforscher AG in der sechsten Klasse. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen, mache Yoga oder gehe ins Theater. Und ich reise gerne – dort findet man mich vorzugsweise unter Wasser, wo ich am liebsten mit meiner Familie schnorchle oder tauche.



Nationalparkschule

Voller Erfolg bei der **Rezertifizierungsfeier der Nationalparkschulen** in Zülpich. Am Morgen des 26. Oktober brachen wir, Frau Bronkars und Frau Offermann, nach Zülpich auf, um stellvertretend für unsere Schule an der Zertifizierungsfeier der Nationalparkschulen Eifel im schönen Gebäude des Berufskollegs St. Nikolaus Stift teilzunehmen. Herr Gerhards, der das Projekt der Nationalparkschule in den letzten Jahren betreute und organisierte, konnte krankheitsbedingt der Veranstaltung leider nicht beiwohnen. Nach einer kurzen Willkommensrede durch die Vorsitzende des Projekts und einer ermutigenden Ansprache des **Ministers für Umwelt, Naturschutz und Verkehr** des Landes Nordrhein-Westfalen **Oliver Krischer** durften die einzelnen Schulen ihre Projekte aus dem Zertifizierungszeitraum 2019-2022 auf dem sogenannten „Markt der Möglichkeiten“ in den Räumen des Kollegs aus- und vorstellen. Die Schulen, die sich durch ihre Arbeit und einen Antrag auf Rezertifizierung für den Titel „**Nationalparkschule Eifel**“ (erneut) qualifizierten, wurden in einer feierlichen Zeremonie durch die Verantwortlichen des Nationalpark Eifel-Komitees mit einer Holzplakette sowie einer Urkunde ausgezeichnet.

Auch wir, die Gesamtschule Brand, nutzten diese Chance, um die **zahlreichen und vielfältigen Projekte unserer Schule**, die unter den Einzugsbereich der Nationalparkschulen fallen, vorzustellen. Stolz erzählten wir von unserem Imkerprojekt, der tollen Arbeit in unserem Schulgarten und dem daraus resultierenden Verkauf der Ernte, dem Agenda-Wettbewerb sowie vielen weiteren großartigen Projekten, die durch engagierte Schüler*innen und Lehrer*innen unserer Schule möglich gemacht wurden und werden. Durch dieses Engagement können wir auch in den kommenden Jahren stolz den Titel „Nationalparkschule Eifel“ tragen und die neu erarbeitete Plakette im PZ schräg über dem Vertretungsplan bewundern. Als neue Ansprechpartnerinnen für das Projekt der Nationalparkschule möchten wir uns herzlich bei Herrn Gerhards für seine Arbeit in den letzten Jahren bedanken und hoffen, würdige Nachfolgerinnen zu werden.

Ein gemeinsames Foto nach der Rezertifizierung unserer Schule. Von links nach rechts: Frau Bronkars, Frau Offermann, Herr Dr. Röö, Leonie Fröhlich.

Text und Foto: Nina Offermann





Unser Mensaleben an der Schule

Die Mensa wird **von einem eigenen Verein betrieben**. Wir verstehen uns als Teil der Schulgemeinschaft. Der Mensaverein besteht nun schon seit 29 Jahren und war Vorbild für viele andere Mensavereine. Wir kochen gerne für die Kinder unserer Schule und versuchen, das auf den Speiseplan zu bringen, was Kinder gerne mögen. Nach Absprache mit unserem Küchenleiter, Dieter Kreuzt, können sich die Kinder immer etwas wünschen, was es in der Mensa zu essen gibt. Mittlerweile ist unser Personal auf 13 Personen angestiegen, die sich gemeinsam darum kümmern, dass fast **700 Kinder regelmäßig** in der Schule **essen** können.



An den **langen Tagen** gibt es **drei Essen zur Auswahl**. An den kurzen Tagen essen immer noch fast 200 Kinder in der Mensa. An diesen Tagen gibt zwei Essen zur Auswahl. Vegetarisches Essen ist immer dabei. Die Kinder können sich spontan aussuchen, was sie essen wollen. Es gibt meistens auch die Möglichkeit, etwas nachzunehmen, aber das gilt natürlich nur für die Gerichte, von denen genug für alle da ist. Die Beilagen (Nudeln, Kartoffeln, Reis oder Fritten) gibt es reichlich an einem Buffet. Jeder kann satt werden. Am Buffet gibt ebenfalls eine reichhaltige Salatauswahl mit verschiedenen Salatsoßen. Jeder kann bei uns vielfältig und gesund essen.

Die Mensa ist möglicherweise **einer der schönsten Räume in der Stadt Aachen**. Sie ist hell und geräumig. Unsere Pflanzen sorgen für eine wohnliche Atmosphäre. In der Mensa sollen sich die Kinder wohlfühlen und sich auch ein bisschen unterhalten und ausruhen können. Das ist uns wichtig.

Für den Mensaverein: Birgit Alexius





Auf Wiedersehen Herr Ginschor



Bei seiner **Verabschiedung** zu Beginn dieses Schuljahres betonte Herr Ginschor, eigentlich nur aus Altersgründen zu gehen...

Seit mehr als zehn Jahren brachte er als Seniorexperte ehrenamtlich Schülerinnen und Schülern vieler Altersstufen an unserer Schule den **Umgang mit der Nähmaschine** bei. Die Freude am Nähen sprang über – bei nicht wenigen stand danach auf dem Wunschzettel das Wort „Nähmaschine“.

Herr Lux, Herr Samadello und Frau Molatta bedankten sich herzlich für sein großes Engagement in dieser langen Zeit und wünschten alles Gute. Wir bleiben sicher in Kontakt.

Text und Foto: Erika Molatta

DELFL

Am 7. Dezember 2022 wurden die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler, die an der **DELFL-Prüfung im Frühjahr 2022** teilgenommen haben, im Beisein unseres Schulleiters, Herrn Lux, ausgezeichnet. Sie erhielten ihre Urkunde für die jeweilige Stufe, die sie angestrebt haben. Die mutigen Schülerinnen und Schüler haben sich vom Anfänger-Niveau (A1) zur fortgeschrittenen Stufe (B1) getraut und zeigten hervorragende Leistungen.

Herzlichen Glückwunsch an alle!





Teilgenommen haben: Lena Weiß, Oliver Solowjow, Lilian Steinert, Isabel Somaraki, Florian Zgodda, Jan Förster, Mika Ailiesei, Mara Hoffmann (Stufe A1), Imad Megherbi, Alessa Hilla (A2) und Amelie Dreses (B1)



Auch im Jahr davor haben mutige Schülerinnen und Schüler ihr Können in den unterschiedlichen Kompetenzen der DELF-Prüfung trotz Lockdown und Corona-Einschränkungen gezeigt.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben unter Betreuung von Frau Stips die Stufe A1 erfolgreich bestanden: Amelie Stahlmann, Janne Barth und Max Wörmann.

Auch dieses Jahr trainieren weitere Schülerinnen und Schüler für die Prüfungen im Januar 2023 bzw. Juni 2023. Ihnen wünschen wir viel Spaß beim Training und viel Erfolg bei der Prüfung!

Text und Fotos: Anne-Sophie Krumbach





Unsere „neue“ Bibliothek



Nach Umbau und Corona steht den Schülerinnen und Schülern die Bibliothek mit einer großen Auswahl an **Jugendliteratur, Manga, englischer und französischer Literatur sowie aktueller themenbezogener Literatur**, z.B. Schule der Vielfalt, wieder zu Verfügung. Die Ausleihe mit einer Frist von drei Wochen ist kostenfrei, eine Verlängerung ist möglich.



Wir verdanken dies **vier engagierten Müttern** (v.l. Nina Wunsch, Judith Reke, Hayat Achauhki, Jaqueline Chauchekur) die montags, dienstags und donnerstags in der kurzen Pause beraten, Bücher ausleihen und zurücknehmen und dabei stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Leser_innen haben. Gerne werden auch Bücherwünsche entgegengenommen.

Auf Einladung der Mütter haben alle Klassen die Bibliothek in der **OS-Stunde** besucht und dabei auch einen Bibliotheksausweis erhalten. So steht einer Ausleihe nichts mehr im Wege. Die Bücherei bietet aber auch die Möglichkeit dort in der Pause zum Lesen oder Brettspielen zu verbleiben, hierzu muss der Bibiausweis hinterlegt werden. In den großen Pausen beaufsichtigen Lehrpersonen die Bibliothek. Eine Ausleihe ist in dieser Zeit nicht möglich.



Die vier Frauen haben noch viele Ideen, um das Interesse an Büchern und Lesen zu beflügeln. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Angebot weiterentwickelt.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit? Dann schauen Sie doch mal vorbei.

Text und Fotos: Yvonne Hugot



Druck AG

Auch im Halbjahr 22/23 haben die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5 aus der Druck-AG wieder erfolgreich Weihnachtspostkarten gedruckt und in der Schule verkauft. Den **Erlös von 130 Euro** wollten die Schüler*innen an das **Tierheim Aachen spenden**.

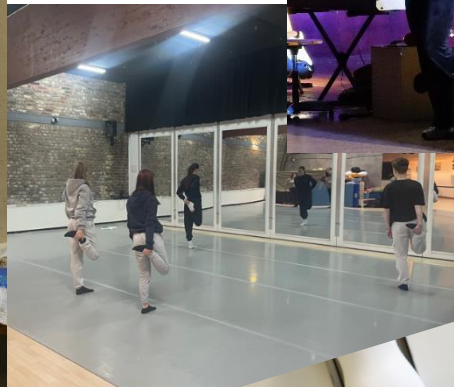


Am 26. Januar 2023 sind wir gemeinsam ins Tierheim gefahren und haben unsere Spende der Tierschutzbeauftragten Maite Haas übergeben.

Text und Foto: Gabi Vello und Vera Porschen



Einblick KUK – Jahrgang 10





Newsletter



Gesamtschule
Brand

April 2023

Fotos: Erika Molatta